



Veranstalterinnen:

Gesellschaft für zeitgenössische Lyrik e.V.
GEDOK Mitteldeutschland e.V.
Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V.
Literaturhaus Leipzig e.V.

Gefördert von:

Kulturamt und Referat für Gleichstellung von Frau und
Mann der Stadt Leipzig

06. März 2025, 18:00 Uhr bis ca. 20:00 Uhr
Haus des Buches Leipzig, Literaturcafé,
Gerichtsweg 28, 04103 Leipzig

Eintritt: 8,-/5,- Euro

Gestaltung: © Mirette Bakir
mail@mirette-bakir.com

Sibylle Kuhne (Schauspielerin):
ist Diplom-Schauspielerin und eine gefragte Sprecherin.
Sie hat an der Theaterhochschule „Hans Otto“
Leipzig studiert. Daneben durfte sie mit
Gewandhausmusikern Programme gestalten.
Das erste eigene widmete sie – mit der Gruppe
„Jaspampa“ – Pablo Neruda. Nach Engagements
in Leipzig und Rostock folgten ab Mitte der 80er
Jahre Auftritte in ganz Deutschland, u. a.
in Hamburg, Köln und München. Sibylle Kuhne
war Mitgründerin der „Siegburger Freilichtspiele“,
als Protagonistin und Managerin. Regelmäßige
Arbeit für Funk, TV, Werbung. Sie spricht
Hörbücher, synchronisiert und präsentiert
erfolgreich literarisch-musikalische Programme
mit einem besonderen Faible für Lyrik.
2003 Theaterpreis der Stadt Köln für das
Ensemble „Das Fest“ (Vinterberg), 2022
Hörspielpreis für „Baby Oma“ (Titelrolle).
Sie ist Mitglied der GEDOK Mitteldeutschland e. V.
www.sibylle-kuhne.de

Brunhild Fischer (Querflöte)
ist eine vielseitige Künstlerin mit einer
beeindruckenden Laufbahn im Bereich der Musik
und Klangkunst.
Ihre musikalische Ausbildung absolvierte sie
an der Hochschule für Musik „Felix Mendelssohn
Bartholdy“ in Leipzig sowie der Hochschule
für Musik in München.
Brunhild Fischers Wirken umfasst ein breites
Spektrum von klassischen Konzerten über
moderne Interpretationen bis hin zu
experimentellen Klanginstallationen und
Audiokunst. Ihre Performances verbinden oft
verschiedene Kunstformen miteinander.

Konzertreisen führten sie durch ganz Europa.
Sie erhielt zahlreiche Preise, wie den
Isolde-Hamm-Preis, die Sächsische
Verfassungsmedaille und die Goldene Ehrennadel
der Stadt Leipzig. Sie war 2009–2019 Vorsitzende
der GEDOK Mitteldeutschland e.V. und ist aktuell
2. Vizepräsidentin des Bundesverbandes der
GEDOK e.V., www.brunhild-Fischer.de.

Moderation

Gerlinde Kämmerer:
Kulturwissenschaftlerin und Gästeführerin; 1995
Publizierung des ersten Leipziger
Frauenstadtrundgangs;
Redakteurin/Mitherausgeberin der
Publikationsreihe LOUISEum;
seit 2013 Projektleiterin/Mitautorin des Online-
Portals „Frauen machen Geschichte.
Leipziger Frauenporträts“;
Fachbeirätin des Landesfrauenrates Sachsen e.V.
im Projekt „frauenorte“, 2004–2020
Vorstandsmitglied, jetzt
Beiratsmitglied der Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V.
www.erlesenes-leipzig.de

Dr. Ulrike Diez:
Ärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Habilitation
in der in der umweltmedizinischen Forschung.
Sie war bis 2024 in der klinischen Kinder- und
Jugendmedizin tätig. Seit ihrer Jugendzeit schreibt
sie Gedichte und Prosa, die bisher in Anthologien
wie *Temperamente*, *Offene Fenster* und dem
Posiealbum neu veröffentlicht wurden.
Sie ist Mitglied der Gesellschaft für zeitgenössische
Lyrik e.V. und seit 2022 deren stellvertretende
Vorsitzende.

LEIPZIGER DICHTERINNEN IN GESCHICHTE UND GEGENWART

06.03.2025
18 Uhr

Haus des Buches



Programm

Begrüßung und Einführung

Ulrike Diez

Musik

Brunhild Fischer (Querflöte)

Vorstellung der historischen Lyrikerinnen

Gerlinde Kämmerer

Christiana Mariana von Ziegler,
Elsa Asenijeff und Helga M. Novak

Lesung von Texten der historischen Autorinnen

Sibylle Kuhne

Musik

Brunhild Fischer

P A U S E

Vorstellung der Gegenwartslyrikerinnen

Ulrike Diez

Lesung Angela Krauß

Lesung Anja Kampmann

Lesung Lara Rüter

Musik Brunhild Fischer

Mitwirkende

Die Autorinnen Angela Krauß, Anja Kampmann und Lara Rüter

Die Künstlerinnen Sibylle Kuhne (Schauspiel),
Brunhild Fischer (Querflöte)

Moderation: Ulrike Diez/Gerlinde Kämmerer

Anlässlich des Internationalen Frauentages 2025 stellen wir Lyrikerinnen vor, die in Vergangenheit und Gegenwart in Leipzig wirkten und wirken. Historische Dichterinnen wurden häufiger vergessen als ihre männlichen Kollegen, sehr zu Unrecht. An drei von ihnen wollen wir erinnern:

Christiana Mariana von Ziegler

(*28. Juni 1695 in Leipzig, †1. Mai 1760 in Frankfurt/O.)

Die gelehrte Frau des 18. Jahrhunderts war Schriftstellerin, Dichterin und Musikerin. Ab 1723 führte sie einen der ersten deutschen literarisch-musikalischen Salons. In ihren Werken betonte sie selbstbewusst die geistige Ebenbürtigkeit der Geschlechter.

Elsa Asenijeff (*03. Januar 1867 in Wien,

† 5. April 1941 in Bräunsdorf bei Freiberg/Sachsen)

Als eine der ersten Studentinnen an der Leipziger Universität Ende des 19. Jahrhunderts eignete sie sich Wissen an, um sich als Schriftstellerin und Dichterin zu behaupten. Ihre Werke befassen sich mit der Situation der Frau, mit Kritik am Wissenschaftsbetrieb, mit weiblicher Liebes- und Lebenserfahrung. Gemeinsam mit Walter Hasenclever und Kurt Pinthus begründete sie in Leipzig den literarischen Expressionismus.

Helga M. Novak, mit isländischem Namen ab 1966:

Maria Karlsdottir (*08. 09. 1935 in Berlin-Köpenick, † 24. 12. 2013 in Rüdersdorf bei Berlin)

"Eine große Prosa-Autorin und bedeutende deutsche Lyrikerin" (Günter Grass). Auf der Suche nach Wahrheit schuf sie die ultimative, totale Autobiografie einer Unbehausten.

Weitere Informationen finden Sie im Online-Portal

<https://www.leipzig.de/jugend-familie-und-soziales/frauen/leipziger-frauenportraits>

Als Vertreterinnen der Gegenwartsliteratur lesen drei preisgekrönte Leipziger Dichterinnen ihre Texte selbst:

Angela Krauß (*1950 in Chemnitz)

Angela Krauß schreibt Lyrik und poetische Prosa und veröffentlichte zahlreiche Romane, zuletzt *Das Weltgebäude muß errichtet werden. Man will ja irgendwo wohnen.* Suhrkamp, Berlin 2024.

Sie wuchs im Erzgebirge auf, studierte nach einer Ausbildung zur Plakatkünstlerin Werbeökonomie. Anschließend arbeitete sie in der Werbung und Öffentlichkeitsarbeit. Bis 1979 studierte sie am Literaturinstitut Johannes R. Becher in Leipzig, wo sie seit 1980 als freie Schriftstellerin lebt. 1984 erschien ihr Debütbuch „Das Vergnügen“. An mehreren Hochschulen und Universitäten hatte sie Poetik-Dozenturen inne und hielt Poetik-Vorlesungen. Angela Krauß ist Mitglied des PEN-Zentrums Deutschland, der Sächsischen Akademie der Künste, der Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz sowie der Akademie der Künste Berlin. Für ihre Werke erhielt sie zahlreiche Auszeichnungen und Stipendien, u.a. den Ingeborg-Bachmann-Preis 1988, den Christine Lavant Preis 2019 und den Sächsischer Literaturpreis 2024.

Anja Kampmann (*1983 in Hamburg)

Sie hat bisher zwei Lyrikbände und einen Roman veröffentlicht, sowie Essayistische Prosa. Anja Kampmann wuchs in Lüneburg auf und studierte an der Universität Hamburg und am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig. Inzwischen lebt sie in Leipzig. Seit 2011 arbeitete sie u. a. für den Deutschlandfunk, und andere Medien. 2016 erschien ihr Lyrikdebüt *Proben von Stein* und *Licht* im Carl Hanser Verlag. Für den Roman *Wie hoch die Wasser steigen* (2018) erhielt sie den Mara-Cassens-Preis 2018 sowie 2019 den Lessing-Preis des Freistaates Sachsen. 2021 erschien der Lyrikband: *Der Hund ist immer hungrig*. Sie wurde u.a. mit dem Günter Kunert Literaturpreis 2022/23 für Lyrik und dem Marie-Luise-Kaschnitz-Preis 2024 ausgezeichnet. Anja Kampmann ist Mitglied der Bayerischen Akademie der Schönen Künste.

Lara Rüter (*1990 in Hannover)

Sie vertritt in unserer Lesung die junge Generation von Autorinnen und hat bisher vorrangig Lyrik und Essays veröffentlicht. Sie hat Kulturwissenschaften in Hildesheim studiert, bevor sie ans Deutsche Literaturinstitut in Leipzig wechselte, wo sie Literarisches Schreiben studierte. Die Autorin lebt in Leipzig. 2018 war sie Preisträgerin für Lyrik beim 26. Open Mike, im gleichen Jahr bekam sie auch den Ulrich-Grasnick-Lyrikpreis. 2020 wurde sie mit dem Caroline-Schlegel-Förderpreis für Essayistik ausgezeichnet, 2021 folgte der Wolfgang-Weyrauch-Förderpreis der Stadt Darmstadt. Sie publizierte in Zeitschriften und Anthologien, unter anderem in „Sprache im technischen Zeitalter“, „Edit“ und „Transistor“. Ihr erster Gedichtband „amoretten in netzen“ erschien 2024 im Verlag Das Wunderhorn GmbH.